

Gesund und heil durch das ABENDMAHL

Ich möchte heute über das Abendmahl predigen. Jeder von uns hat so seine eigenen Erfahrungen mit dem Abendmahl und auch Vorstellungen, die von seiner Geschichte geprägt wurden. Die einen glauben, dass Brot und Wein tatsächlich Leib und Blut Jesu werden, die anderen das es nur ein Ritual ist, und wieder andere glauben irgendetwas dazwischen.

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief 11, 23 ff

*Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch. Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. Darum (=aus diesem Grund NL) sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen (=gestorben). Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden. Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander. Hat jemand Hunger, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das andre will ich ordnen, wenn ich komme.***

Wer kennt diese Stelle nicht! Wie ist es euch ergangen, wenn sie vor dem Abendmahl vorgelesen wurde? Welche Gefühle sind in euch hochgestiegen?

➔ Austausch

Viele Christen haben sich davor gefürchtet, das Abendmahl zu nehmen, vor lauter Angst, dass sie unwürdig wären. Dieses irrierte Denken ist größtenteils auf eine Fehlinterpretation der gehörten Verse zurückzuführen.

Vielleicht hast du folgendes gehört: „Komm nicht zum Tisch des Herrn, wenn du Sünde in deinem Leben hast. Wenn du unwürdig bist und isst, bist du schuldig an Leib und Blut, und wirst damit das Gericht Gottes auf dich ziehen. Deshalb prüfe dich genau und sieh, ob Sünde in deinem Leben ist.“ Vielleicht warst du sogar so verängstigt, dass du das Abendmahl nicht genommen hast.

Leider wurde in der Kirchengeschichte darüber nicht richtig gelehrt – es herrschte mangelnde Erkenntnis.

Wenn wir uns den Kontext ansehen, werden wir merken, dass es ganz anders gemeint war. Vers 29 sagt, dass man Gericht auf sich zieht, wenn man unwürdig isst und trinkt. **Das Wort „unwürdig“ ist hier ein adverbial verwendetes Adjektiv, was bedeutet, dass es das Verb näher beschreibt.** Also: die Handlung des Essens und Trinkens kann unwürdig sein – und nicht die Person!

Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. Denn wer ißt und trinkt, ißt und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib [des Herrn] nicht [richtig] beurteilt. (Elberfelder)

Also: man isst und trinkt unwürdig, wenn man die Bedeutung des Leibes des Herrn nicht richtig beurteilt oder falsch versteht. Die Korinther behandelten das Abendmahl als bloßes Ritual:

Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. (V.20+21)

Paulus hielt ihnen eine gehörige Standpauke. Wenn sie an den Tisch des Herrn kamen, um das Abendmahl zu feiern, drängelten sich die Hungrigen nach vorne, damit sie früher an die Reihe kamen. Andere kippten den Wein in sich hinein, bis sie betrunken waren! Folglich sagte Paulus nicht, dass man nicht am Abendmahl teilnehmen darf, wenn man Sünde in seinem Leben hat. Sondern er erklärte ihnen nur, wie man das Abendmahl feiern soll. Iss das Brot nicht, weil du hungrig bist, iss zuerst zu Hause. Und wir sollen auch nicht so viel trinken, dass wir dann betrunken sind.

Das meinte Paulus also, als er erklärte, wir sollen beim Abendmahl nicht unwürdig essen und trinken, sprich es wie ein gewöhnliches Mahl, Brot und Wein, behandeln. Bei einer Weinverkostung gibt es auch Brot und Wein, aber es ist kein Abendmahl! Daher soll sich jeder prüfen, ob er das Mahl als ein gewöhnliches Essen und Trinken behandelt oder nicht.

Was bedeutet es aber, es richtig zu beurteilen? Und was bedeutet der Wein und was das Brot?

Dafür müssen wir in der Geschichte ein paar Tausend Jahre zurück gehen. Ca. im 13. Jdt. V.Chr. fand in Ägypten das erste Passahfest statt. Wir lesen in 2. Mose 12 folgendes:

*Dann sollen alle, die zur Gemeinde Israel gehören, ihr Lamm gegen Abend schlachten. Sie sollen etwas von dem Blut des Lammes nehmen und an die beiden Türpfosten und den oberen Türbalken des Hauses streichen, in dem sie es essen. Sie sollen das Fleisch über dem Feuer braten und noch in derselben Nacht mit bitteren Kräutern und **ungesäuertem Brot** essen. ... Beim Essen sollt ihr für die Reise angezogen sein, eure Sandalen an den Füßen und euren Wanderstab in der Hand. Esst es in Eile, denn es ist das Passah des Herrn!*

Die Israeliten taten, was Mose ihnen geboten hatte. Und in derselben Nacht ging der Engel des Herrn durch das Land und tötete alle erstgeborenen Söhne und alle erstgeborenen männlichen Tiere. Aber der Tod ging an den Türen vorbei, die mit Blut bestrichen waren und verschonte sie. Passah bedeutet: Vorübergehen.

Das **Blut befreite von der Sünde** des Volkes. Das gebratene Lamm wurde gegessen. Doch wozu war das Brot gut? Die einzige Nahrung, die sie mitnehmen konnten war der ungesäuerte Teig. Aus dem buken sie unterwegs das Brot. Und dieses **Brot gab ihnen übernatürliche Kraft**. Als dieser Teig aus war, murrten sie wegen Hungers.

Die Folge war, dass **Gott Brot vom Himmel** schickte:

*Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinausgehen und täglich sammeln, was es für den Tag bedarf, dass ich's prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht. Und das Haus Israel nannte es **Manna**. Und es war wie weißer Koriandersamen und hatte einen **Geschmack wie Semmel mit Honig**. 2. Mose 16,4 +31*

Was war die Auswirkung dieses Brotes vom Himmel?

... nicht einmal Schwache oder Kranke gab es unter ihnen. Ps 105,37b

Als Gott die Kinder Israels aus Ägypten führte, um sie in das verheißene Land zu bringen, sorgte er dafür, dass niemand von ihnen krank war oder krank wurde.

Zweieinhalb Millionen Israeliten verließen geheilt, gesund und unversehrt Ägypten. Das ist insofern erstaunlich, als sie äußerst harte Sklavenarbeit

verrichten mussten. Danach zogen sie 40 Jahre in der Wüste herum. Was glaubt ihr, wie eure Füße aussehen würden, wenn ihr so lange unterwegs seid? Aber das Wort Gottes sagt, dass sie alle gesund waren. Gottes Wille für sein Volk war und ist Gesundheit. Und es kam durch das Brot vom Himmel. 40 Jahre lang.

Galt das nur damals oder ist das auch heute noch Gottes Wille? Was wäre, wenn das heute noch gelten würde?

Wenn wir die Evangelien genau ansehen, dann merken wir, dass Jesus nicht ununterbrochen auf dem Wasser lief oder ständig Stürme beruhigte. Was er aber machte, war, dass er ständig heilte. Gott sagt von sich, dass er der Arzt ist. Während Jesus auf dieser Erde lebte, fanden die meisten Wunder im Bereich der Heilung statt. **Es liegt in seiner Natur, zu heilen!**

Warum sind dann so viele Christen ernsthaft krank? Die Bibel sagt dazu nur an einer Stelle etwas. Sie nennt nur einen einzigen Grund, warum Christen krank und gebrechlich sind und vor ihrer Zeit sterben. Paulus schreibt an die Christen in Korinth:

*Denn wer isst und trinkt, ohne zu wissen, **was der Leib bedeutet**, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. **Darum (aus diesem Grund)** sind auch **viele Schwache und Kranke** unter euch, und nicht wenige sind entschlafen (= gestorben). 1. Kor 11,29+30 (ZÜB)*

Paulus weist hier nur auf einen **einzigen Grund** hin. **Das fehlende Wissen, was der Leib des Herrn bedeutet**. Das heißt, die Korinther wussten nicht, warum sie den Leib des Herrn einnahmen. Sie hatten keine Ahnung, warum sie das Brot aßen. Und das war der Grund, warum sie das göttliche Leben ihres Retters nicht empfangen. Deshalb waren sie krank und gebrechlich und starben vor der Zeit.

Gott hat das Abendmahl als Kanal der Gesundheit und des Heil-Seins für sein Volk bestimmt.

Die Gemeinde zur Zeit der Apostel glaubte das. Deshalb ... *blieben (sie) aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Apg. 2,42*

Sie nahmen Gott beim Wort und erlebten die Kraft Gottes in ihrem Leben. Obwohl der Leib Christi heute die Wichtigkeit von Lehre, Gemeinschaft und

Gebet versteht, verstehen nur wenige wirklich die Bedeutung des Abendmahles.

Durch die Geschichte hindurch waren vollmächtige Lehren wie die „Rechtfertigung aus Glauben“ massiven Angriffen vom Teufel ausgesetzt. Genau das geschah auch mit dem Abendmahl.

Der Teufel drängt die Gemeinde zu zwei verkehrten und extremen Auslegungen dieser Wahrheit. Auf der einen Seite sind diejenigen, die an die Transsubstantiation (Brot und Wein werden zu echtem Leib und Blut Jesu) glauben, und auf der anderen Seite jene, die das Abendmahl auf ein bloßes Ritual reduziert haben.

Gott hat für unsere Gesundheit besondere Vorsorge getroffen. Und diese Versorgung findet sich gänzlich im Tod seines Sohnes.

Würdig essen und trinken bedeutet, das Abendmahl richtig zu beurteilen.

Vielleicht wurde uns beigebracht, dass die zwei Elemente des Abendmahles als eines betrachtet werden sollten. Vielleicht glaubten wir, dass beide, der Leib und das Blut, für die Vergebung der Sünden wären.

Aber es sind zwei Elemente, weil das Abendmahl eine zweifache Anwendung findet. Der Wein, der sein Blut ist, dient uns zur Vergebung der Sünden. Und das Brot, das sein Leib ist, dient uns zur Heilung und Stärkung!

Das Blut dient der Vergebung

Die Korinther hatten wie die meisten Christen keine Schwierigkeiten, das Blut zu beurteilen. Paulus' Briefe verdeutlichen ganz klar, dass das Blut Jesu uns Vergebung der Sünden bringt.

Gott hat unsere Freiheit mit seinem Blut teuer erkauft und uns alle unsere Schuld vergeben. Kol 1,14

Seine Gnade ist so groß, dass er unsere Freiheit mit dem Blut seines Sohnes erkauft hat, sodass uns unsere Sünden vergeben sind. Eph. 1,7

Weil der Sohn Gottes die Strafe für deine Sünden mit seinem Blut bezahlte, kannst du der Strafe entgehen, wenn du dein Vertrauen daraufsetzt, dass sein Blut dich rettet. Wenn du den Wein trinkst, darfst du wissen, dass dir vergeben wurde und du gerecht gemacht worden bist. Du darfst jetzt in Gottes Gegenwart treten und kannst dir sicher sein, dass er dich hört, wenn du betest.

Das Brot dient der Heilung

So beurteilst du das Blut. Die meisten Christen verstehen das. Aber nicht viele wissen, was der Leib des Herrn bedeutet. Jesus selbst legte fest, dass das Brot – sein Leib – zu unserer Heilung dient. Schauen wir uns an, was er zu der syrophönizischen Frau sagt:

*Die Frau war aber eine Griechin aus Syrophönizien (heute: Libanon) – und bat ihn, dass er den bösen Geist von ihrer Tochter austreibe. Jesus aber sprach zu ihr: Lass zuvor die Kinder satt werden; es ist nicht recht, dass man den **Kindern das Brot** wegnehme und werfe es vor die **Hunde**. Sie antwortete aber und sprach zu ihm: Ja, Herr; aber doch fressen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder. Mk 7,26-28*

Wer hat sich nicht schon gefragt, warum Jesus vom Essen spricht, wenn er um Heilung gebeten wird? Das **Brot bezieht sich auf die Heilung**, um die sie bat. Die Kinder sind das Volk Israel. Die Hunde beziehen sich auf die Nichtjuden oder Heiden. Anhand dieser Begebenheit können wir sehen, dass Jesus Heilung als Brot für die Kinder Gottes sieht.

Für die Jünger dürfte es keine Erklärung gebraucht haben, was Jesus mit dem Brot meint. In Joh. 6,31-35 steht: *Unsre Väter haben in der Wüste das Manna gegessen, wie geschrieben steht (Psalm 78,24): »Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen.« Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern **mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt und gibt der Welt das Leben.** Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit solches Brot. Jesus aber sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens.** Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.*

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich lebe um des Vaters willen, so wird auch, wer mich isst, leben um meinetwillen. Joh 6, 56+57

Die Jünger wussten, dass Jesus ihnen sein Leben, seine Gesundheit, sein Heil-Sein weitergeben wollte. Sie waren jeden Tag über 3 Jahre bei ihm – und er war niemals krank. Keine Grippe, kein Fieber, keine Bauchschmerzen. Er sagte nie zu ihnen: „Kann mal jemand die Bergpredigt für mich halten? Ich fühle mich nicht ganz wohl.“ 😊

Im Gegenteil, Jesus sprühte so vor Leben und Gesundheit, dass es reichte, den Saum seines Kleides anzufassen und von einem 12jährigen Blutfluss geheilt zu

werden! Das ist es nicht verwunderlich, dass Lukas – der Arzt! – schreibt: ... *Alle wollten ihn berühren, weil eine heilende Kraft von ihm ausging, und alle wurden geheilt. Lk 6,19.*

Als Jesus sagte: „Nehmt, esst! Das ist mein Leib!“, war es nicht nötig, den Jüngern zu sagen, dass er damit sein Leben, seine Gesundheit an ihre Körper übertrug. Sie kannten die Stelle aus Jesaja 53, 4: *Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.* Wir glauben das für Innere Heilung, Seelische Heilung – warum tun wir uns so schwer damit, es auch für körperliche Heilung in Anspruch zu nehmen?

Jesus hat am Kreuz unsere Sünden und unsere Krankheiten getragen. Deshalb ist Heilung genauso wie Vergebung keine Verheißung, sondern das mit Blut erkaufte Recht jedes Christen. Der Glaube, den du für Vergebung hast, ist derselbe Glaube, der deine Heilung bewirken wird.

Würdig das Abendmahl zu feiern, bedeutet also, im Glauben anzunehmen, dass der Leib Jesu, das Brot, gegeben ist zur Heilung seiner Kinder.

Gebet beim Abendmahl:

BROT: Danke, Jesus, für deinen geschlagenen und durchbohrten Leib. Er dient mir und den Meinen zu Heilung. Danke, dass wir durch deine Striemen, durch die Schläge, die du ertragen hast, durch die Hiebe, die auf deinen Rücken fielen, vollkommen geheilt sind. Das nehme ich im Glauben an.

WEIN: Danke, Jesus, für den neuen Bund durch dein Blut. Dein Blut hat mir Vergebung gebracht und mich von jeder Sünde reingewaschen. Ich danke dir, dass mich dein Blut gerecht gemacht hat. Das nehme ich im Glauben an.

Danke, Jesus, dass du mich liebst.